

Niederschrift

zur 1. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Werkausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 04.09.2024

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 20:10 Uhr

Ort, Raum: im großen Sitzungssaal (Zi. 119) des Rathauses der
Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau, Bleichstraße 1, Bad
Ems

veröffentlicht: Mitteilungsblatt „aktuell“ Nr. 35/2024

Anwesend sind:

Unter dem Vorsitz von

Herr Uwe Bruchhäuser

Von den Ausschussmitgliedern

Herr Jan Niklas Bär

Herr Uwe Bauer

Vertretung f. Herrn Lothar Hofmann

Vertretung f. Herrn Hani Faddoul; ab 17:50
Uhr / TOP 4

Herr Volker Baum

Herr Sebastian Bode

Herr Hani Faddoul

bis 17:50 Uhr / TOP 4

Herr Dr. Jürgen Gauer

Herr Michael Held

bis 19:00 Uhr / TOP 6

Herr Mark Horbach

Herr Uwe Kewitz

Herr Thomas Kunkler

Herr Franz Lehmler

Herr David Maxeiner

Vertretung für Herrn Markus Heinz

Herr Ronny Metzner

Herr Peter Meuer

Herr Peter Nörtershäuser

Herr Thilo Reinert

Vertretung für Herrn Wolfgang May

Herr Markus Wieseler

Herr Heiko Wittler

Von den Beigeordneten

Herr Lutz Zaun

Herr Birk Utermark

bis 19:00 Uhr / TOP 6

Frau Gisela Bertram

Von der Verwaltung

Frau Emma Mathy

GB 5; Schriftführerin

Herr Jürgen Nickel

GB 5; kaufmännischer Werkleiter

Herr Lukas Schneider

GB 5; technischer Werkleiter

Als Gäste

Herr Klaus Schmidt
Herr Vincent Schneider

Dornbach GmbH; TOP 5 u. 6
Mittelrheinische Treuhand GmbH; TOP 3 u.4

Es fehlen:**Von den Ausschussmitgliedern**

Herr Markus Heinz	- entschuldigt -
Herr Lothar Hofmann	- entschuldigt -
Herr Wolfgang May	- entschuldigt -
Herr Dieter Pfaff	- entschuldigt -
Herr Markus Spitz	- entschuldigt - Vertretung f. Herrn Dieter Pfaff
Herr Wolfgang Wiegand	- entschuldigt -

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern
2. Bekanntgabe der in der letzten nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
3. Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau - Betriebszweig Wasserversorgung Bad Ems - zum 31.12.2023
Vorlage: 30 DS 2/ 0031
4. Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau - Betriebszweig Wasserversorgung Nassau - zum 31.12.2023
Vorlage: 30 DS 2/ 0032
5. Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau - Betriebszweig Abwasserentsorgung Bad Ems - zum 31.12.2023
Vorlage: 30 DS 2/ 0022
6. Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau - Betriebszweig Abwasserentsorgung Nassau - zum 31.12.2023
Vorlage: 30 DS 2/ 0023
7. Nachtragswirtschaftspläne der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau (Betriebszweige ehemalige VG Bad Ems) für das Wirtschaftsjahr 2024
Vorlage: 30 DS 2/ 0020
8. Nachtragswirtschaftspläne der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau (Betriebszweige ehemalige VG Nassau) für das Wirtschaftsjahr 2024
Vorlage: 30 DS 2/ 0021
9. Auftragsvergaben
- 9.1. Vergabe der Kanalbauarbeiten in Kemmenau, Im Kirschengarten
Vorlage: 30 DS 2/ 0024
- 9.2. Vergabe der Wasserleitungsbauarbeiten B260, 1. Bauabschnitt, Los 1 Tiefbau
Vorlage: 30 DS 2/ 0025

- 9.3. Vergabe der Wasserleitungsbauarbeiten B260, 1. Bauabschnitt, Los 2 Rohrleitungsbau
Vorlage: 30 DS 2/ 0026
- 9.4. Vergabe der Wasserleitungsbauarbeiten B260, 3. Bauabschnitt Räumbohrung/Querung
Vorlage: 30 DS 2/ 0027
- 9.5. Vergabe der Technischen Ausrüstung zur Herstellung der Druckminderstation Nievern,
Bergstraße
Vorlage: 30 DS 2/ 0028
- 9.6. Vergabe der Technischen Ausrüstung zur Sanierung des Pumpwerks Wiesbach
Vorlage: 30 DS 2/ 0029
- 10. Mitteilungen
- 10.1. Auftragsvergaben der Werkleitung
- 10.2. Sonstige
- 11. Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

- 12. Vertragsangelegenheiten
- 12.1. Verkauf Grundstück Koppelheck
- 13. Personalangelegenheiten
- 14. Mitteilungen
- 14.1. Auftragsvergaben der Werkleitung
- 14.2. Sonstige
- 15. Anfragen

Protokoll:

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest und fragt, ob die für die neuen Ausschussmitglieder in Papierform versandten Unterlagen zugegangen sind. Herr Kunkler teilt mit, er habe keine Post erhalten. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

Der Vorsitzende verpflichtet alle anwesenden und zu verpflichtenden Ausschussmitglieder (Ronny Metzner, Markus Spitz, Jan-Niklas Bär, Heiko Wittler, Dr. Jürgen Gauer, Hani Faddoul, Volker Baum, Mark Horbach, David Maxeiner, Thilo Reinert und Sebastian Bode) mittels Handschlag. Da Herr Faddoul sein vorzeitiges Verlassen der Sitzung ankündigte, wurde dessen Vertreter Uwe Bauer ebenfalls schon verpflichtet.

TOP 2 Bekanntgabe der in der letzten nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Bruchhäuser gibt bekannt, dass folgende Beschlüsse in der Sitzung am 05.06.2024 im nicht öffentlichen Teil der Sitzung gefasst wurden:

- Die Firma HTI Hortmann KG, Niederlassung Koblenz, erhält den Auftrag für die Lieferleistung Lagermaterial 2024 im Bereich der Wasserversorgung.
- Das Büro Dr. Klöppel aus Hahnstätten erhält den Auftrag für die Ingenieurleistungen zum Neubau der Niederspannungshauptverteilung - Bauabschnitt C auf der Kläranlage Bad Ems.

TOP 3 Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau - Betriebszweig Wasserversorgung Bad Ems - zum 31.12.2023 Vorlage: 30 DS 2/ 0031

Der Vorsitzende begrüßt für die Tagesordnungspunkte 3 und 4 Herrn Vincent Schneider von der Mittelrheinischen Treuhand GmbH (MT). Er stellt für die Vorlagen zu allen Jahresabschlüssen klar, dass sich die Beschlussvorschläge jeweils auf den Verbandsgemeinderat beziehen. Der Werkausschuss empfiehlt lediglich die entsprechenden Beschlussfassungen.

Herr Bruchhäuser führt einleitend Folgendes zu den Jahresabschlüssen der Wasserversorgung aus:

Abrechnungsgebiet Bad Ems

Verlust i. H. v. 82.381,34 € (Verlust lt. Plan 195.000 €)

Die Verbesserung i. H. v. rd. 113 T€ ist überwiegend auf höhere Umsatzerlöse (+ 78 T€) zurückzuführen. Der Liquiditätsüberschuss beträgt rd. 362.500 €.

Abrechnungsgebiet Nassau

Verlust i. H. v. 214.131,46 € (Verlust lt. Plan 35.700 €)

Die Verschlechterung i. H. v. rd. 178 T€ ist insbesondere auf geringere Umsatzerlöse, weniger Aktivierte Eigenleistungen und höheren Materialaufwand zurückzuführen.

Inklusive der Verlustvorträge des Jahres 2023 ist in der Wasserversorgung ein Gesamtdefizit i. H. v. rd. 200.000 € zu verzeichnen. Da auch in 2024 Verluste zu erwarten sind, ist nach Auffassung der Werkleitung in 2025 eine deutliche Erhöhung der Wasserentgelte unvermeidlich.

Herr Schneider stellt die Jahresabschlüsse der Betriebszweige Wasserversorgung Bad Ems und Nassau mittels einer PowerPoint-Präsentation vor, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Ergänzend zu den von Herr Bruchhäuser vorgetragenen Zahlen geht er u. a. auf eine deutliche Erhöhung der Bilanzsumme durch einen Anstieg des Anlagevermögens um fast 1 Mio. € und eine Erhöhung des Umlaufvermögens (insbesondere Kassenbestand) um rd. 1,9 Mio. € ein. Er weist darauf hin, dass für den Jahresabschluss der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Damit bestätigt der Abschlussprüfer, dass Jahresabschluss und Buchführung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und der Lagebericht keine falschen Vorstellungen von der Lage der Unternehmung erweckt.

Herr Nickel ergänzt, dass der Anstieg des Entgeltbedarfs I auf 3,57 €/m³ dazu führt, dass sich die Landeszuschüsse für förderfähige Investitionen von 20 auf 30% erhöhen.

Auf Nachfrage von Herrn Kewitz wird erläutert, was als immaterielles Vermögen bilanziert ist, auf Bitte von Nörtershäuser werden die Entgeltbedarfe I und II erklärt.

Herr Lehmler erwähnt die Bestände an Allgemeinen und Zweckgebundenen Rücklagen. Im Anschluss wird kurz über deren Bedeutung und evt. Möglichkeiten der Inanspruchnahme gesprochen.

Herr Faddoul hat folgende Mitteilungen und Nachfragen:

- Zukünftig sollten den Ausschussmitgliedern die Prüfberichte früher zur Verfügung stehen. Eine Vorbereitungszeit von weniger als einer Woche sei nicht ausreichend. Im Übrigen bestehe kein zeitlicher Druck, da die Feststellung der Jahresabschlüsse bis zum 31.12.2024 möglich sei.
- Herr Faddoul geht intensiv auf verschiedene Punkte der Jahresabschlüsse ein und konfrontiert den Wirtschaftsprüfer Herrn Schneider wiederholt mit Fragen zu den uneingeschränkten Bestätigungsvermerken. In den Bestätigungsvermerken der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MT wird ausgeführt, dass der Werkausschuss für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts verantwortlich ist. Dies könne nicht zutreffend sein und solle aus den Bestätigungsvermerken entfernt werden. Dornbach verwende diese Textpassage in den Abwasser-Prüfberichten nicht.
- Es könne günstiger und effektiver sein, die Prüfung der Jahresabschlüsse aller Betriebszweige an nur ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen zu vergeben. Herr Bruchhäuser sagt, dass man mittelfristig über die Vergabe an ein Unternehmen nachdenken wird.
- Die Baukostenzuschüsse im jetzigen Abrechnungsgebiet seien nicht kostendeckend, sie sollten neu kalkuliert werden
- Die gebildete Rückstellung für Überstunden sei ein Hinweis auf bestehenden Personalbedarf.
- Überfällige Investitionen sollten dringend nachgeholt werden, sie seien wirtschaftlicher als teure Bestandsreparaturen.
- Mit der Einführung von wiederkehrenden Beiträgen für das Niederschlagswasser trage die Verbandsgemeinde zur Flächenversiegelung bei. Dies sei im Hinblick auf den von der Werkleitung als Risiko benannten Klimawandel kontraproduktiv.
 - Abschließend fragt Herr Faddoul, ob über TOP 3 erst nach der Berichterstattung zum Prüfbericht Wasserversorgung Nassau abgestimmt werde. Herr Bruchhäuser bejaht dies.

Der Werkausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat folgenden Beschluss:

Beschluss:

1. **Der Jahresabschluss der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau - Betriebszweig Wasserversorgung Bad Ems - zum 31.12.2023 wird festgestellt.**
2. **Der zum 31.12.2023 ausgewiesene Verlust in Höhe von 82.381,34 € ist auf neue Rechnung vorzutragen.**

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 4 Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau - Betriebszweig Wasserversorgung Nassau - zum 31.12.2023
Vorlage: 30 DS 2/ 0032**

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit verzichtet der Vorsitzende auf eine einleitende Zusammenfassung der Ergebnisse in den übrigen Betriebszweigen.

Herr Schneider erläutert, dass aufgrund des niedrigen Investitionsvolumens das Anlagevermögen abgenommen hat und auch das Umlaufvermögen zurückgegangen sei, wodurch sich die Bilanzsumme um 700 T€ verringert habe. Er bestätigt die bereits vor TOP 3 von Herrn Bruchhäuser vorgetragenen Zahlen aus der Gewinn- und Verlustrechnung und führt auch für den Betriebszweig Wasserversorgung Nassau aus, dass der Prüfbericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk enthalte.

Herrn Lehmler wird auf Nachfrage erläutert, welche Geschäftsvorfälle bei der Bilanzposition Forderungen an den Einrichtungsträger gebucht werden. Er weist darüber hinaus darauf hin, es sei den Bürgern schwer zu vermitteln, wenn Geld in zweckgebundenen Rücklagen „geparkt“ werde. Herr Nickel erläutert, dass die Rücklagenbuchung lediglich die Herkunft des Kapitals aufzeige. Das Geld aus den zugrundeliegenden Landeszuschüssen werde zur Reduzierung der Kapitalmarktkredite verwendet und entlaste durch die daraus resultierende Zinsersparnis die laufenden Entgelte.

Herr Nörtershäuser hinterfragt, ob andere Werke ähnliche Chancen und Risiken prognostizieren. Herr Schneider führt aus, dass er keine Auskünfte über andere Unternehmen geben dürfe. Mit Blick auf die Werke der VG BEN gelte, dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk für die gute Arbeit der Verwaltung und eine nachvollziehbare Beurteilung der Chancen und Risiken spreche.

Herr Kunkler teilt mit, dass er der Präsentation nicht ganz folgen konnte, was sicherlich auch durch die fehlenden Unterlagen verursacht sei. Herr Schneider habe jedoch erschwerend viele Zahlen genannt, die nicht auf den Folien stehen und teilweise von den Jahresabschlüssen abweichende Begrifflichkeiten verwendet.

Herr Faddoul verlässt um 17:50 Uhr die Sitzung. Sein Vertreter Herr Uwe Bauer übernimmt.

Herr Schneider (MT) verlässt ebenso den Sitzungssaal.

Der Werkausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat folgenden Beschluss:

Beschluss:

1. **Der Jahresabschluss der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau - Betriebszweig Wasserversorgung Nassau - zum 31.12.2023 wird festgestellt.**
2. **Der zum 31.12.2023 ausgewiesene Verlust in Höhe von 214.131,46 € ist auf neue Rechnung vorzutragen.**

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 5 Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau - Betriebszweig Abwasserentsorgung Bad Ems - zum 31.12.2023
Vorlage: 30 DS 2/ 0022**

Der Vorsitzende begrüßt für die Tagesordnungspunkte 5 und 6 Herrn Klaus Schmidt von der Dornbach GmbH (Dornbach). Bevor Herr Schmidt mit der Vorstellung der Abwasser-Prüfberichte mittels einer PowerPoint Präsentation (siehe Anlage) beginnt, macht er einige grundsätzliche Anmerkungen.

Herr Schmidt weist zunächst auf die besondere Situation der Eigenbetriebe in der Wasserver- bzw. Abwasserentsorgung ein. Durch Anschluss- und Benutzungszwang einerseits und die Gebühren-/Beitragshoheit andererseits, seien die Werke nicht mit „normal am Markt“ tätigen Betrieben vergleichbar.

Er rät den Ausschussmitgliedern, sich bei den Prüfberichten zunächst auf die Lageberichte der Werkleitung zu konzentrieren. Ergänzend sei es hilfreich, die Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Bilanz und den Bestätigungsvermerk zu „studieren“.

Herr Schmidt führt weiter aus, dass die Aktivseiten der Werke-Bilanzen den Wert des Vermögens beziffern und die Wasser-/Abwasserwerke durchweg über ein sehr hohes Anlagevermögen verfügen. Das kurzfristig gebundene Umlaufvermögen sei von untergeordneter Bedeutung und außerdem großen Schwankungen unterlegen. Die Passivseiten bildeten die Herkunft des Vermögens (Eigen- oder Fremdmittel) ab. Ziel müsse ein angemessenes Eigenkapital sein, um Zins- und Tilgungsleistungen für Fremdmittel möglichst niedrig zu halten. Man solle deshalb mit dem Zugriff auf Allgemeine oder Zweckgebundene Rücklagen zurückhaltend sein, im Übrigen seien die ursprünglich damit verbundenen liquiden Mittel längst verbraucht.

Er geht danach auf die Prüfung des Jahresabschlusses im Betriebszweig Abwasserentsorgung Bad Ems ein. Der Wert des Anlagevermögens habe sich wegen niedriger Investitionen um rd. 1,3 Mio. € reduziert, das Umlaufvermögen sei im Vergleich zum Stichtag 31.12.2022 in etwa gleichgeblieben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weise aufgrund verschiedener Einmaleffekte einen Verlust i. H. v. 305.172,68 € aus, der Betriebszweig habe trotzdem einen Liquiditätsüberschuss von rd. 177 T€ erzielt. Die Eigenkapitalquote sei im Vergleich mit anderen Abwasserbetrieben außergewöhnlich hoch. Der Entgeltbedarf ergebe einen relativ niedrigen Betrag, so dass in der Regel keine Landeszuschüsse oder zinslose Darlehen gewährt würden.

Der Prüfbericht beinhalte den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss 2023.

Zur Information für die neuen Ausschussmitglieder erklärt Herr Bruchhäuser abschließend, dass auch die Abwässer einiger Gemeinden der VG Montabaur in der Kläranlage Bad Ems gereinigt werden und die Werke der VG BEN dafür eine Kostenerstattung erhalten.

Der Werkausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat folgenden Beschluss:

Beschluss:

1. **Der Jahresabschluss der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau - Betriebszweig Abwasserentsorgung Bad Ems - zum 31.12.2023 wird festgestellt.**
2. **Der zum 31.12.2023 ausgewiesene Verlust in Höhe von 305.172,68 EUR ist auf neue Rechnung vorzutragen.**

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6

**Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau - Betriebszweig Abwasserentsorgung Nassau - zum 31.12.2023
Vorlage: 30 DS 2/ 0023**

Herr Schmidt erstattet nun über die Prüfung des Jahresabschlusses Abwasserentsorgung Nassau Bericht. Die Entwicklung der Aktivseite der Bilanz sei fast deckungsgleich zum Bereich Bad Ems verlaufen. Auch hier habe sich das Anlagevermögen wegen des geringen Investitionsvolumens um rd. 1,3 Mio. € reduziert und der Wert des Umlaufvermögens sei fast unverändert geblieben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schloss mit einem minimalen Verlust (rd. 5 T€), der Liquiditätsüberschuss betrug rd. 21 T€.

Auch für den Jahresabschluss Abwasserentsorgung Nassau werde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Herr Lehmler merkt an, dass die Vereinheitlichung der Abwasserentgelte bei den Kunden in Bad Ems zu Erhöhungen führen wird.

Herr Kewitz fragt, ob es möglich sei, die Bezeichnung „Rückstellungen“ wegen der darin verbuchten Zuschüsse zu ändern. Herr Schmidt erläutert, dass sich die Zuschüsse in

den „Zweckgebundenen Rücklagen“ befinden und es sich hier um einen feststehenden Begriff handele.

Herr Nörtershäuser stellt fest, dass es nach seiner Einschätzung bei der Prüfung kaum Unterschiede zwischen privaten Unternehmen und Eigenbetrieben gäbe.

Beigeordneter Birk Utermark und Ausschussmitglied Michael Held verlassen nach der Abstimmung um 19:00 Uhr die Sitzung. Herr Schmidt (Dornbach) verlässt ebenso den Sitzungssaal.

Der Werkausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat folgenden Beschluss:

Beschluss:

- 1. Der Jahresabschluss der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau - Betriebszweig Abwasserentsorgung Nassau - zum 31.12.2023 wird festgestellt.**
- 2. Der zum 31.12.2023 ausgewiesene Verlust in Höhe von 5.377,37 € ist auf neue Rechnung vorzutragen.**

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 7 Nachtragswirtschaftspläne der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau (Betriebszweige ehemalige VG Bad Ems) für das Wirtschaftsjahr 2024 Vorlage: 30 DS 2/ 0020

Der Vorsitzende fasst zunächst die mit den Nachtragsplänen vorgenommenen Veränderungen aller vier Betriebszweige zusammen.

Die Investitionsansätze 2024 (insgesamt rd. 13,5 Mio. €) haben sich wie folgt verändert:

Wasser Bad Ems	Reduzierung von	4.476 T€	um 1.129 T€	auf 3.347 T€
Wasser Nassau	Reduzierung von	1.950 T€	um 729 T€	auf 1.221 T€
Abwasser Bad Ems	Reduzierung von	3.354 T€	um 1.274 T€	auf 2.080 T€
Abwasser Nassau	Reduzierung von	3.687 T€	um 1.095 T€	auf 2.592 T€
Insgesamt	Reduzierung von	13.467 T€	um 4.227 T€	auf 9.240 T€

Würden die verbliebenen Ansätze ausgeschöpft, bliebe also immer noch ein Gesamt-Invest von 9,24 Mio. €. Da sie nach dem Vorsichtsprinzip zu veranschlagen waren, werden die Ansätze voraussichtlich nicht komplett in Anspruch genommen. Die Rekord-Investitionssummen der Jahre 2020 und 2021 (2020 = 9,8 und 2021 = 9,2 Mio. €) dürften somit nicht erreicht, der Durchschnitt der letzten 10 Jahre (5,9 Mio. €) jedoch übertroffen werden.

Dass das Investitionsvolumen mit dem Nachtrag um rd. 31 % zu senken war, hat vielfältige Ursachen. Die Veranschlagung im Basishaushalt basiert auf der optimistischen Annahme, dass alle geplanten Maßnahmen auch gemäß Zeitplan umgesetzt werden. Die Entwicklung auf dem Bausektor (z. B. Stau bei Ingenieurbüros),

Verzögerungen bei der Umsetzung geplanter Baugebiete, Wünsche von Gemeinden um Verschiebung gemeinschaftlicher Maßnahmen oder notwendige Aufhebungen von Ausschreibungen (z. B. Nievern Früchter Straße) führen in der Praxis zu anderen Entwicklungen.

Verpflichtungsermächtigungen für Auftragsvergaben, die erst in 2025 oder später ausgabewirksam werden, sind noch i. H. v. 3,53 Mio. € notwendig (Basisplan 7,29 Mio. €).

Herr Nickel ergänzt, dass im Bereich der Investitionen in den Basisplänen einige Maßnahmen nicht oder mit nicht ausreichenden Ansätzen bzw. Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren. Die Vermögenspläne waren deshalb gemäß EigAnVO durch Nachtragspläne zu aktualisieren. Dies sei auch für die demnächst zu erstellenden Wirtschaftspläne 2025 von Vorteil.

Für den Bereich der Erfolgspläne verlangt die EigAnVO nur dann einen Nachtrag, wenn

- sich das Jahresergebnis voraussichtlich verschlechtert und
- diese Verschlechterung die Haushaltslage der Gemeinde beeinträchtigt.

Letzteres wäre lediglich bei einem Defizit gegeben, das nicht aus Gewinnvorträgen bzw. Gewinnen der nächsten Jahre oder durch Rücklagenentnahmen gedeckt werden könnte. Solche Szenarien sind für keinen der vier Betriebszweige zu erwarten.

Die Werkleitung verzichtet deshalb auf eine Anpassung der Erfolgspläne und hat stattdessen zum Stichtag 15. August Zwischenberichte verfasst.

Herr Nickel fragt die Werkausschuss-Mitglieder, ob noch ergänzende Erläuterungen zu den Nachtragsplänen gewünscht sind. Nachdem dies verneint wurde, fasst er noch kurz die Ergebnisse der Zwischenberichte zusammen. Darin prognostiziert die Werkleitung in Summe folgende Veränderungen:

Wasser Bad Ems	Verbesserung ca. 50 T€ (Plan: Verlust 100 T€)
Abwasser Bad Ems	Verschlechterung ca. 70 T€ (Plan: Gewinn 62 T€)
Wasser Nassau	Verschlechterung ca. 15 T€ (Plan: Verlust 86 T€)
Abwasser Nassau	Verschlechterung ca. 85 T€ (Plan: Verlust 160 T€)

Die genannten Verbesserungen bzw. Verschlechterungen bewegen sich im Vergleich zum Gesamtvolumen der Erfolgspläne (zwischen 2,26 Mio. € in der Wasserversorgung Nassau und 4,16 Mio. € in der Abwasserentsorgung Bad Ems) nach Auffassung der Werkleitung durchgängig in einem vertretbaren Rahmen.

Rückfragen zu den Zwischenberichten erfolgen nicht. Herr Dr. Gauer fragt allerdings, ob es für die Werke nicht sinnvoll sei, einen eigenen Planer einzustellen. Der technische Werkleiter Lukas Schneider antwortet, aufgrund der Vielzahl der Maßnahmen könne eine Person unmöglich alleine als Planer fungieren. Außerdem würden entsprechende Hard- und Software fehlen.

In der Folge empfiehlt der Werkausschuss dem Verbandsgemeinderat, die Veränderungen in den Vermögensplänen Wasserver- und Abwasserentsorgung der ehemaligen Verbandsgemeinde Bad Ems so zu beschließen, wie es in der Vorlage 30 DS 2/ 0020 aufgeführt ist.

Beschluss:

Mit den Nachtragswirtschaftsplänen für das Wirtschaftsjahr 2024 werden festgesetzt:

a) im Erfolgsplan Wasserversorgung

die Erträge unverändert i. H. v. EUR 3.126.000 und die Aufwendungen ebenfalls unverändert i. H. v. von EUR 3.225.550, mithin ein Fehlbedarf i. H. v. EUR 99.550.

b) im Vermögensplan Wasserversorgung

	erhöht um €	vermindert um €	von bisher €	auf nunmehr €
Einnahmen	0	1.132.000	5.216.050	4.084.050
Ausgaben	0	1.132.000	5.216.050	4.084.050
Kredite zinslos	0	1.097.050	2.247.250	1.150.200
Kredite verzinst	110.250	0	1.177.900	1.288.150
Kredite gesamt	0	986.800	3.425.150	2.438.350
VE	0	960.000	2.025.000	1.065.000
davon mit Krediten zu finanzieren	0	654.000	1.464.000	810.000

c) im Erfolgsplan Abwasserentsorgung

die Erträge unverändert i. H. v. EUR 4.225.650 und die Aufwendungen ebenfalls unverändert i. H. v. von EUR 4.163.600, mithin ein Überschuss i. H. v. EUR 62.050.

d) im Vermögensplan Abwasserentsorgung

	erhöht um EUR	vermindert um EUR	von bisher EUR	auf nunmehr EUR
Einnahmen	0	1.279.500	4.404.500	3.125.000
Ausgaben	0	1.279.500	4.404.500	3.125.000
Kredite zinslos	0	130.700	160.300	29.600
Kredite verzinst	0	904.200	1.792.950	888.750
Kredite gesamt	0	1.034.900	1.953.250	918.350
VE	0	175.000	1.185.000	1.010.000
davon mit Krediten zu finanzieren	0	10.500	767.800	757.300

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 8 Nachtragswirtschaftspläne der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau (Betriebszweige ehemalige VG Nassau) für das Wirtschaftsjahr 2024
Vorlage: 30 DS 2/ 0021**

Da es zusätzlich zu den bereits unter TOP 7 erteilten Informationen keine Anmerkungen oder Nachfragen gab, empfiehlt der Werkausschuss dem Verbandsgemeinderat, die Veränderungen in den Vermögensplänen Wasserver- und Abwasserentsorgung der

ehemaligen Verbandsgemeinde Nassau so zu beschließen, wie es in der Vorlage 30 DS 2/ 0021 aufgeführt ist.

Beschluss:

Mit den Nachtragswirtschaftsplänen für das Wirtschaftsjahr 2024 werden festgesetzt:

a) im Erfolgsplan Wasserversorgung

die Erträge unverändert i. H. v. EUR 2.176.700 und die Aufwendungen ebenfalls unverändert i. H. v. von EUR 2.262.700, mithin ein Fehlbedarf i. H. v. EUR 86.000.

b) im Vermögensplan Wasserversorgung

	erhöht um EUR	vermindert um EUR	von bisher EUR	auf nunmehr EUR
Einnahmen	0	729.000	2.658.400	1.929.400
Ausgaben	0	729.000	2.658.400	1.929.400
Kredite zinslos	0	31.350	31.350	0
Kredite verzinst	0	624.050	1.587.850	963.800
Kredite gesamt	0	655.400	1.619.200	963.800
VE	0	1.269.000	1.670.000	401.000
davon mit Krediten zu finanzieren	0	828.000	1.185.250	357.250

c) im Erfolgsplan Abwasserentsorgung

die Erträge unverändert i. H. v. EUR 3.697.900 und die Aufwendungen ebenfalls unverändert i. H. v. von EUR 3.857.600, mithin ein Fehlbedarf i. H. v. EUR 159.700.

d) im Vermögensplan Abwasserentsorgung

	erhöht um EUR	vermindert um EUR	von bisher EUR	auf nunmehr EUR
Einnahmen	0	1.094.500	5.604.900	4.510.400
Ausgaben	0	1.094.500	5.604.900	4.510.400
Kredite zinslos	0	367.750	377.750	10.000
Kredite verzinst	0	866.850	2.740.950	1.874.100
Kredite gesamt	0	1.234.600	3.118.700	1.884.100
VE	0	1.359.000	2.410.000	1.051.000
davon mit Krediten zu finanzieren	0	797.250	1.400.150	602.900

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 9 Auftragsvergaben
TOP 9.1 Vergabe der Kanalbauarbeiten in Kemmenau, Im Kirschengarten
Vorlage: 30 DS 2/ 0024

Bürgermeister Bruchhäuser geht kurz auf den Inhalt der Vorlage 30 DS 2/ 0024 ein.

Herr Meuer fragt, warum die Ortsgemeinde Kemmenau oder die Syna GmbH sich nicht an der Maßnahme beteiligen. Werkleiter Schneider teilt mit, dass die gepflasterten Verkehrsanlagen laut Ortsgemeinde noch keiner Sanierung bedürfen. Die Syna sieht keinen Bedarf zur Erneuerung ihrer Leitungen. Demnach sind die Werke der einzige Auftraggeber bei bezeichneter Maßnahme.

Herr Bär fragt, warum nicht ausnahmslos alle Gemeinden ein Trennsystem haben. Herr Schneider führt aus, ein Trennsystem sei in manchen Gemeinden technisch nicht möglich, da beispielsweise kein naheliegendes Gewässer zur Verfügung steht. In manchen Gemeinden der Verbandsgemeinde bestehe ein nahezu komplettes Trennsystem.

Herr Dr. Gauer stellt eine Nachfrage zum Lageplan, die von Herrn Schneider beantwortet wird.

Der Werkausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat folgenden Beschluss:

Beschluss:

Die Kanalbauarbeiten in Kemmenau, Im Kirschengarten werden auf Grundlage ihres Angebotes vom 20.08.2024 an die Firma Dietz Tiefbau GmbH aus Nentershausen zu einer Bruttogesamtsumme von 519.426,67 Euro vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 9.2 Vergabe der Wasserleitungsbauarbeiten B260, 1. Bauabschnitt, Los 1 Tiefbau
Vorlage: 30 DS 2/ 0025

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und thematisiert dabei auch auf die Vorlagen zu TOP 9.3 und 9.4, in denen es ebenfalls um Investitionen im Zuge der Wasserleitungsbauarbeiten in der B 260 geht. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, gibt Herr Bruchhäuser die Vorlage zur Abstimmung frei.

Der Werkausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat folgenden Beschluss:

Beschluss:

Die Firma G. Koch GmbH & Co. KG aus Westerburg erhält gemäß ihrem Angebot vom 27.08.2024 den Auftrag für die Wasserleitungsbauarbeiten B 260, 1. Bauabschnitt, Los 1 Tiefbau zum Gesamtangebotspreis von 214.149,62 € netto.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 9.3 Vergabe der Wasserleitungsbauarbeiten B260, 1. Bauabschnitt, Los 2 Rohrleitungsbau
Vorlage: 30 DS 2/ 0026**

Nachdem der Sachverhalt bereits unter TOP 9.2 behandelt wurde, erfolgte die Abstimmung unmittelbar.

Beschluss:

Die Firma GSH Gerd Schneider GmbH & Co. KG aus Hillscheid erhält gemäß ihrem Angebot vom 27.08.2024 den Auftrag für die Wasserleitungsbauarbeiten B 260, 1. Bauabschnitt, Los 2 Rohrleitungsbau zum Gesamtangebotspreis von 110.940,50 € netto.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 9.4 Vergabe der Wasserleitungsbauarbeiten B260, 3. Bauabschnitt Räumbohrung/Querung
Vorlage: 30 DS 2/ 0027**

Nachdem der Sachverhalt bereits unter TOP 9.2 behandelt wurde, erfolgte die Abstimmung unmittelbar.

Beschluss:

Die Firma Willi Sauer GmbH & Co. KG aus Koblenz erhält gemäß ihrem Angebot vom 27.08.2024 den Auftrag für die Wasserleitungsbauarbeiten B 260, 3. Bauabschnitt Räumbohrung zum Gesamtangebotspreis von 105.192,35 € netto.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0

Enthaltung:	0
-------------	---

TOP 9.5 Vergabe der Technischen Ausrüstung zur Herstellung der Druckminderstation Nievern, Bergstraße
Vorlage: 30 DS 2/ 0028

Auf die Vorlage 30 DS 2/ 0028 wird verwiesen, weiterer Beratungsbedarf besteht nicht.

Beschluss:

Die Firma EnWat GmbH aus Stettfeld erhält gemäß ihrem Angebot vom 18.08.2024 den Auftrag zur Herstellung der Technischen Ausrüstung und EMSR-Technik für die Druckminderstation Nievern, Bergstraße zum Gesamtangebotspreis von 82.874,49 Euro netto.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 9.6 Vergabe der Technischen Ausrüstung zur Sanierung des Pumpwerks Wiesbach
Vorlage: 30 DS 2/ 0029

Herr Bruchhäuser geht kurz auf den Inhalt der Vorlage 30 DS 2/ 0029 ein, Wortmeldungen erfolgen nicht.

Beschluss:

Die Firma Sulzer Wastewater Germany GmbH aus Bonn erhält auf Grundlage ihres Angebotes vom 23.07.2024 den Auftrag zur Sanierung des Pumpwerks Wiesbach zu einem Bruttogesamtpreis i.H.v. 79.507,47 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 10 Mitteilungen
TOP 10.1 Auftragsvergaben der Werkleitung

Bürgermeister Bruchhäuser informiert über folgende Auftragsvergaben der Werkleitung:

- Mit der Zuwegung für die Druckminderstation Westersbach wurde die Firma

Metallbau Lothar Lahnstein aus Braubach zum Preis von **7.795,00 € netto / 9.276,05 brutto** beauftragt.

- Den Auftrag für den Bodenaustausch nach Kanalverstopfung im Bereich der Kemmenauer Straße in Arzbach hat die Firma Gartengestaltung Schlegel aus Prath zum Preis von **15.293,34 € netto / 18.880,67 € brutto** erhalten.

TOP 10.2 Sonstige

Herr Bruchhäuser teilt mit, dass für den 16. Oktober eine zusätzliche Werkausschuss-Sitzung terminiert wurde.

Der Vorsitzende gibt außerdem bekannt, dass die VKU- (Verband kommunaler Unternehmen) Broschüre „Kommunale Unternehmen – Die Motoren unserer Gemeinde und Region“ der Niederschrift beigelegt wird (siehe Anlage).

TOP 11 Anfragen

Auf Rückfrage von Herrn Kunkler wird von der Werkleitung klargestellt, dass die vorsorglich für den 13. November vorgesehene Sitzung entfällt. Herr Bruchhäuser teilt in diesem Zusammenhang mit, dass seitens der Verwaltung die Bildung eines Arbeitskreises zur Entgeltgestaltung in der Wasserversorgung vorgesehen ist. Einzelheiten werden den Fraktionen in Kürze schriftlich übermittelt.

Herr Bär bittet um Überprüfung der Pumpanlagen im Mühlbachtal in Nassau. Ihm sei zugetragen worden, dass die Pumpen aufgrund von Stromsparmaßnahmen nur noch sporadisch laufen würden. Aufgrund dessen würde es vermehrt zu unangenehmen Gerüchen kommen. Die Pumpstation und die dazugehörige Druckleitung im Mühlbachtal befindet sich in der Zuständigkeit der Stiftung Scheuern (Langauer Mühle). Die Werkleitung wird die Information entsprechend weitergeben.

Vorsitzender

Schriftführer/in